

Pressemitteilung

## „Flüchtlinge brauchen weiter dringend Hilfe!“

**Friedländer Epidemiologe Christoph Schade versorgt täglich 150 Patienten in „No-go-Aerea“ in Kenia**

Friedland/Kisumu, 07. April 2008 – „Wir leisten hier sehr effektive Arbeit“, berichtet der Arzt Christoph Schade Anfang der Woche direkt aus Kenia, wo er in einem Team der Kauferinger Hilfsorganisation **LandsAid e.V.** Kranken in der Umgebung des Flüchtlingsauffanglagers von Kisumu hilft. Ihre Arbeit führt die ehrenamtlichen Helfer in abgelegene, ländliche Gegenden, vorbei an ausgebrannten Häusern, zu Menschen, die sonst keine medizinische Hilfe erhalten würden. „Jeden Tag behandeln wir gut 150 Menschen.“ Noch einmal so viele müssen sie fast immer unversorgt zurücklassen. „Leider. Es sind einfach zu viele.“ Denn abends sollte das Team vor Anbruch der Dunkelheit zurück in der Unterkunft sein. Laut Aussagen der deutschen Botschaft befinden sich die Helfer in einer No-go-Aerea. „Es ist gut und wichtig, dass wir hier sind, wir sind die Einzigen vor Ort“, erklärt der Mediziner. „Und ich bin wirklich freudig überrascht, dass wir unter diesen Umständen so vielen helfen können.“ Insgesamt fünf Wochen wird er für LandsAid in Kenia bleiben.

Die Buschtrömmeln funktionieren gut. „Wenn wir morgens in den kleinen Ortschaften ankommen, warten vielleicht dreißig Leute auf uns“, sagt Christoph Schade. „Mittags sind es 300.“ Die Behandlungsräume werden schnell und provisorisch in Kirchen oder Versammlungshütten eingerichtet. 80 Prozent der Patienten sind Kinder. Oft kommen Großväter, Großmütter, die selbst krank sind, mit unzähligen ebenfalls erkrankten Enkeln, die Eltern sind tot oder weit weg, um Arbeit zu finden. Haut- und Atemwegserkrankungen, blutige Durchfälle, Würmer, Malaria sind die häufigsten Krankheitsbilder. „Es gibt auch Krankheiten, die es in Deutschland gar nicht gibt. Aber auch die können wir gut behandeln.“

180 000 Vertriebene sind nach Berichten der Vereinten Nationen seit Dezember innerhalb der kenianischen Grenzen unterwegs. Andere Quellen sprechen von 400 000. Die Regenzeit steht kurz bevor. Dann steigen die Ansteckungsraten von Malaria, ebenso das Risiko von Seuchen wie Cholera. „Die Vertriebenen brauchen weiter dringend Hilfe!“, zieht Christoph Schade Bilanz. Es gibt noch viel zu tun. Die Mittel für den Einsatz von LandsAid reichen nach Informationen des Vorstands derzeit noch für zwei Monate.

**Christoph Schade steht für Interviews zur Verfügung unter der Nummer: 00254- 713071712.**

**Informationen bekommen Sie auch über das LandsAid-Büro unter: 08191-4287832.**

**Ein Tagebuch mit aktuellen Einträgen unserer Mitarbeiter direkt aus Kisumu finden Sie unter: [www.LandsAid.org](http://www.LandsAid.org).**

### **LandsAid e.V. bittet um Spenden für die Unterstützung der Flüchtlinge**

LandsAid e.V.  
Dr. Gerbl Straße 5  
86916 Kaufering

Tel. 08191 - 4287832  
Fax 08191 - 4287833  
info@LandsAid.org  
www.LandsAid.org

Als gemeinnützig  
anerkannt unter  
Steuernummer  
125/109/70606

**Spendenkonto 10022**  
VR Bank Landsberg a. L.  
BLZ 700 932 00

**Lands  Aid**

**Gemeinsam helfen**

**Konto 10022**

**VR Bank Landsberg**

**BLZ 700 932 00**

## Hintergrundinformationen

**LandsAid** e.V. arbeitet als mildtätig anerkannte Nichtregierungsorganisation mit dem Ziel, Menschen schnell und effektiv zu helfen, die durch Naturkatastrophen, durch bewaffnete Konflikte oder Unterdrückung in Not geraten sind. Die Betroffenen sollen möglichst Hilfe zur Selbsthilfe erhalten und Zukunftsperspektiven aufgezeigt bekommen.

Die Gründung von **LandsAid** erfolgte im Januar 2006 als Verein für Internationale Humanitäre Hilfe in Landsberg am Lech. Unter dem Motto „Gemeinsam helfen“ werden ehrenamtliche Helfer und Spender im besonderen Maße in die Arbeit der Organisation mit eingebunden. Über das Geschehen vor Ort und die Verwendung der Projektgelder wird zeitnah und transparent berichtet.

Die Mitarbeiter von **LandsAid** besitzen jahrelange Erfahrungen in Krisengebieten weltweit. Der Verein leistet qualifizierte humanitäre Hilfe durch Konzentration auf klar definierte Bereiche:

- schnelle notfall-medizinische Katastrophenhilfe
- Projektarbeit in Krisengebieten (Medizin und Ernährung)
- Ausbildung, Vermittlung und Betreuung von Einsatzkräften, Einsatznachsorge

## Weitere Infos:

Kathrin Müller

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 08191 - 4287832

Email: [Kathrin.Mueller@LandsAid.org](mailto:Kathrin.Mueller@LandsAid.org)

[www.LandsAid.org](http://www.LandsAid.org)